

schulblatt 12

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

09. Juli 2015

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

Liebe Eltern,
Herr Rüter grüßte letztes Mal von gepackten Koffern, da es nach Rom ging, nun ist er schon wieder da; aber das Editorial will vor seiner Ankunft geschrieben sein. Angesichts der Temperaturen draußen befürchte ich jedoch, dass mir die Buchstaben zerlaufen könnten oder meine Finger auf der Tastatur ausrutschen; andererseits steigert das doch nun wirklich die Vorfreude auf die Sommerferien! Kurz und gut: Kommen Sie noch schnell zum Sommerkonzert, zur Eröffnung der Foto-Ausstellung oder ins Rock-Café. Und drücken Sie den Abiturienten für die letzten Prüfungen die Daumen. Dann sind auch wirklich Ferien. Versprochen.

Stellvertretend
grüßt Jan Hübner

MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen

Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Anja Gartzke // 01577 / 53 26 368

Angela Fleckenstein // 0177 / 88 160 44,
040 / 672 89 83

info@wendepunkte-entwicklung.de

Gerold Heller // 0173 / 69 12 706

Nicola Könncke // 040 / 673 91466,
0176 / 547 577 85

Britta Lichtenberg // 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // 040 / 855 02 805
julia@raskopf.org

Karl Ben Rübner // 040 / 27 96 140

Gabriele Timm // 01577 / 3306312

KLEINANZEIGEN

Kurskurse in den Sommerferien

Malen - Zeichnen - Plastizieren

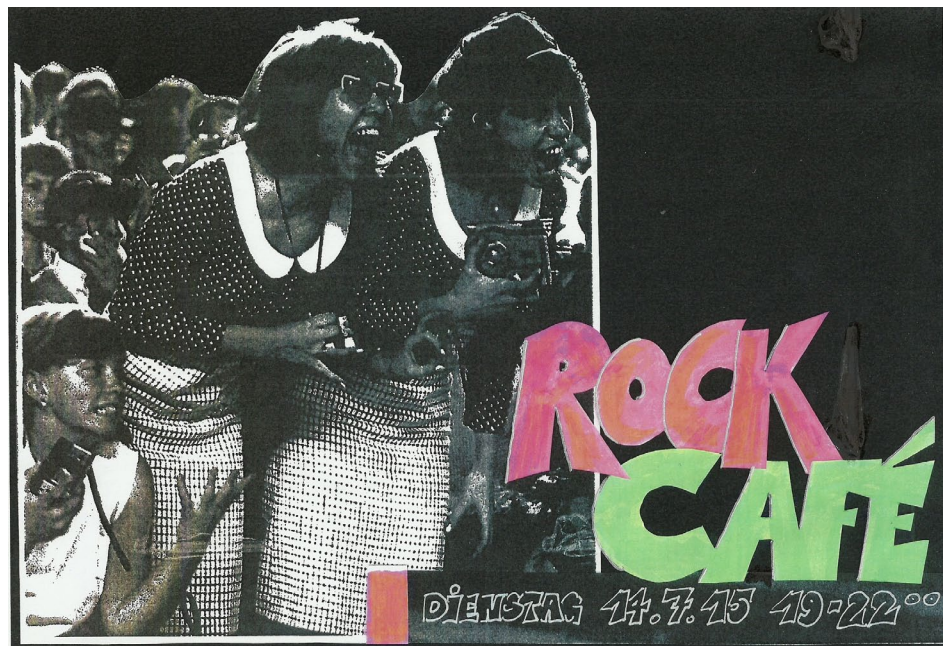
Für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren mit
Dipl. Kunstpädagogin und -therapeutin
Hanna Rehbein.

EUR 90,— pro Woche inkl. Material

Info und Anmeldung: 040-636 490 84
[morgens 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr] oder
hanna_rehbein@yahoo.de

VORANKÜNDIGUNG

Rock-Café



VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Sommerkonzert



Am Samstag, den 11. Juli findet um 16.00 Uhr wieder das Sommerkonzert der Klassen 4 – 8 statt. Eine Stunde fröhliche Musik in der Aula, kommen Sie gerne!

KLEINANZEIGEN

Lieblingsjacke weg!

Wer hat meine Lieblingsjacke gesehen? Ich habe sie am Montag, den 8.6. an der Garderobe der 4b hängen lassen, und am nächsten Morgen war sie nicht mehr da und nirgends zu finden.

Es ist eine graue Jacke mit olivgrünen Nähten und Kragen, ohne Kapuze von Icebreaker (Merino-Fleece), Größe 9-10 Jahre. Wer sie findet, bekommt einen Finderlohn!

Abzugeben in der Klasse 4b bei Almuth oder anrufen 040 – 18154986.

LESERBRIEFE

Fast wie im Globe Theatre

Die 11. Klassen zeigten „Romeo & Juliet“

So richtig Genaues wusste man in den vergangenen Wochen ja nicht, nur, dass täglich Proben stattfanden. Sonia von Pilsach und Sibylle Kröner studierten mit den beiden 11. Klassen „Romeo & Juliet“ ein, diese unsterbliche tragische Liebesgeschichte. Und wie es sich für Englisch-Lehrerinnen nun mal gehört, natürlich in feinstem Shakespeare-O-Ton. Nur so viel war klar. Ansonsten drang nur zu uns durch, dass die Spielorte wechseln, dass man sogar den Schulhof mit bespiele, und überhaupt, dass es so mancherlei Überraschung gebe.

Der Sommer meinte es gut und behielt den Regen am 26. und 27. Juni brav bei sich, so fanden sich Eltern, Freunde und ehemalige SchülerInnen um 20 Uhr auf dem Südhof ein, wo schon Stuhlreihen aufgestellt waren. Eine Tarantella – natürlich von den Schülern gespielt – stimmte auf das Kommende ein, und dann ging's los. Der Zwist zwischen den Montagues und Capulets, das kraftmeierische Geplustere von Tybalt und Mercutio, die erste Begegnung zwischen Romeo und Juliet – all das entfaltete seinen Zauber in lauer Abendstimmung, die einen Hauch von Verona über den Hof wehen ließ.

Zur Balkonszene verlagerte sich das Geschehen dann ins Foyer, wo die Zuschauer nicht nur unten, sondern auch von der Galerie aus die Liebesgeständnisse vorwiegend stehend verfolgen konnten – fast wie in Shakespeares Globe Theatre in London, wo es fast nur Stehplätze gibt. Das Fest der Capulets wurde zur Pop-Party, bei der das Publikum mit Käsespießchen bewirtet wurde. Für deftige Heiterkeit sorgte eine Szene, in der die Amme Julia auf die Folter spannt, ob sich Romeo denn nun mit ihr treffen möchte oder nicht. Schließlich mussten die Begegnungen in aller Heimlichkeit erfolgen, weshalb der Amme als Botin eine Schlüsselrolle zukommt. In dieser Szene war die Figur mit einem Jungen besetzt, der mit Fistelstimme und feinstem komödiantischem Talent alle Register zog, um beim Publikum Begeisterungstürme hervorzurufen.

Hier lieferten sich auch Mercutio und Tybalt bzw. Tybalt und Romeo ihre Fechtszenen, und alle Beteiligten schwangen höchst gekonnt die Degen.

Danach gab es nochmal einen Ortswechsel in den Gymnastiksaal, der mit Graffiti auf schwarzer Folie und einem Bühnenpodest für die letzten beiden Akte trefflich hergerichtet worden war.

Die Regisseurinnen hatten jede Rolle mehrfach besetzt – und so wechselten die Darsteller in jedem Akt. Ungeahnte Talente kamen hier zum Vorschein, Jugendliche, die man sonst eher für still und in sich gekehrt gehalten hätte, entwickelten plötzlich eine umwerfende Bühnenpräsenz, und nicht nur einmal kam es zu berührend intensiven Momenten.

Großer Beifall für alle Beteiligten! Und ein riesiges Dankeschön an alle, die diese Aufführungen möglich gemacht haben!

Annette Bopp

Shakespeare: Romeo & Juliet

Die Reihe wunderbarer Darbietungen unserer Schule in den letzten Monaten wurde am 26. und 27. Juni 2015 mit der Aufführung von Romeo & Juliet auf Englisch durch die beiden 11. Klassen weitergeführt.

Die dramaturgische Herausforderung, den multiperspektivischen Bezügen auch dieses Shakespeare'schen Werkes, obendrein nach seiner langen und populär-breiten Rezeptionshistorie, gerecht zu werden, ohne die Vorführung textlich und szenisch, d.h. ebenso zeitlich, auszufern, wurde geschickt durch Entscheidung für das in dieser Einstudierung als wesentlich Gewollte und ansonsten eher Andeutung der Linien sowie mutiger Textkürzungen bewältigt. Ein etwas experimentelles Flair erhielt die Inszenierung dadurch, dass an ganz gewöhnlichen Alltagsorten der Schule gespielt wurde und weitest ohne Ausstattung und Bühnenbild. Selbst die Fecht- und Kampfszenen, die natürlich insbesondere den jüngeren Zuschauern bestens gefielen (action!), wirkten entrückt und abstrakt.

Konkret waren einzig Sprache und begleitende Gebärde der Schauspieler, die hierdurch besonders im Fokus des Publikums standen, nichts lenkte ab von ihnen. Mit großer Spielfreude und sehr solider engagierter Rollenleistung zeigten sich die Schüler der Aufgabe vollständig bis überragend gewachsen. Sowohl das original Renaissance-Englisch, wie auch das modern, plain English, die beide im Wechsel verwendet wurden, waren deutlich und mit Wohlgefallen an dem

LESERBRIEFE

vorgetragenen schönen Sprachklang zu verstehen.

Im Verlauf des Geschehens veränderten sich die unterschiedlichen Bühnenräume zunehmend von außen nach innen, zusammen mit stimmiger Illuminationsveränderung vom abendlichen Umgebungslicht auf dem Schulhof, über einige Scheinwerfer im Foyer, bis hin zum Lichtkegel auf die kleine runde Kammerbühne mit dem schräg aufgestellten Bett im sonst dunklen Gymnastiksaal. Hier waren wir im Zentrum der Tragödie angekommen. Hier kulminierte am Ende des dritten Aktes die bereits geahnte Ausweglosigkeit von Juliet in ihrer Liebe zu Romeo.

Keiner kann ihr helfen. Sehr berührend wurde das herausgespielt: der Vater begegnet seiner Tochter trotz subjektiver Liebe im Zorn als Unmensch und auf die Mutter ist bereits seit der Geburt nicht zu zählen. Daran können auch das im Popart-Stil gestaltete Wort „Love“ an der Wand und der pragmatische Franziskanermönch nichts ändern! Und so wurde in den verbleibenden Akten das Hochzeitsbett zunächst zum vorgeblichen Sterbeort und dann in der Familiengruft zum tatsächlichen Todeslager, erst von Romeo und dann von Juliet.

Dabei wurden in den sich unglücklich verwirrenden Handlungslinien erstmals drei Requisiten und ihre Verwendung sehr real herausgestellt und zum konkreten Mittel schauspielerischer Bezogenheit: der Schlaftrunk, die Giftflasche und das Messer von Romeo. Das Schlussbild mit der über ihren Romeo hingesunkenen Juliet war unsäglich eindrucksvoll. Aus den eben noch lebensvollen Leibern wurde gleichsam eine Skulptur der Liebenden, sehr innig und doch schon unendlich entfernt von dem, was gerade noch stattgefunden hatte, und bei der folgenden Familienversöhnung einen allgemeinen Abschluss fand.

Das von allen Schauspielern am Ende gesungene Lamento L'Arianna von Monteverdi erhöhte das geschehene Leid auf wundervolle Art und spendete den solchen Klagegesängen innewohnenden Ansatz eines Trostes.

Unser großer Dank gilt den unermüdlichen Englischlehrern der letzten 11 Schuljahre, Frau Kröner und der originellen und sehr schönen Einstudierung unter der Regie von Sonia von Pilsach.

Jost Klimas

VON DEN SCHÜLERN

Den Poetry-Slam zum Abschluss der Poetik-Epoche der 10a hat Lucy gewonnen. Hier ihr von der Klasse prämierter Text:

Gesellschafts Worte

Siehst du die Leute?
Wie sie alle rumhasten?
Ganz vertieft
in Gedanken,
Gesichter hart,
graue Wolken, die vorüberziehen...
Und niemand bleibt stehn,
um auch nur
einen
Augenblick zu rasten,
anzuhalten, sich umzusehn
und
einfach mal verstehn:
Hier,
das ist unser Planet,
unser Lebensraum,
unsere Zeit!
Und was machen wir damit?
Ab in den Müll.

Immer
arbeiten,
Geld verdienen,
arbeiten,
Geld verdienen
für ein schöneres Leben,
das nicht eintritt,
doch immer nur ein Bild im Fernsehen bleiben wird.
Und auf einmal wird einem klar
ganz still:

Scheiße, umsonst weggeworfen.

Denn
ist es das wirklich wert?
Nicht im Moment zu leben
und
das alles zu genießen
für ein Auto, das man am Ende doch nicht fährt?

Und dieser Konsum:
fressen:
kaufen
anziehen:
kaufen
sehen:
kaufen

Dieser ewige Kreislauf
und alle folgen
wie kleine silberne Fische im Strom.
Und am Ende
kommt doch sowieso alles wieder

ab in den Müll!

Oder verstaubt hinten im Schrank
nach den ersten
vier Wochen tragen.

Und
diese ganze Ignoranz
zu den Sachen, die vor unserer Nase passieren,
die dann abgetan wird
als
notwendige Akzeptanz,
weil
man ja sowieso
nichts machen kann,
sowieso
nicht helfen.
Und Wir,
die hier leben im
„Glimmer und Glanz“,
spenden 5 Euro
und damit ist's dann getan.
Dann freuen sich die ganzen
schwarzen
Menschen!
Bei denen das Geld bestimmt ankommt!

Und Ich
kritisiere,
rege mich auf
und am Ende nimmt dann doch
alles so seinen
Lauf
und ich geb's dann auch irgendwie einfach auf,
bin nur Betrachter
einer
von vielen,
die alles verändern wollen
und sich einfach verzielen,
weil
sie am Ende doch nichts rausbringen

als

Worte.

TERMINE JULI

Sa	11.07.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Sommerkonzert der Klassen 4-8 Eröffnung der Foto-Ausstellung „Eigenes – Fremdes – Gemeinsames“
Mo	13.07.	19.00 Uhr	Berichtselternabend Kunstreise 12b
Di	14.07.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Berichtselternabend Feldmessen 10b „Rock-Café“ im Oberstübchen
Do	16.07.		Erster Ferientag

TERMINE AUGUST

Do	27.08.		Erster Schultag nach den Sommerferien
Mo	31.08.	20.00 Uhr	Elternabend Kindergarten Farmsen

TERMINE SEPTEMBER

Di	01.09.	8.15 Uhr	Einschulung Klasse 1a (<i>Lichtenberg</i>)
Mi	02.09.	8.15 Uhr	Einschulung Klasse 1b (<i>Schmidt-Grimm</i>)
Do	03.09.		Redaktionsschluss Schulblatt 13/15
Mo	07.09.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 3b (<i>Farr</i>) Elternabend 5a (<i>Pohl</i>)
Di	08.09.	20.00 Uhr	Elternabend 2b (<i>Orde</i>) Elternabend 3a (<i>Bargmann</i>) Elternabend 7b (<i>Geier</i>)
Mi	09.09.	20.00 Uhr	Wintermarktskreis (neuer Hort)
Mo	14.09.	20.00 Uhr	Elternabend 1a (<i>Lichtenberg</i>) Elternabend 5b (<i>Malaschitz</i>) Elternabend 8b (<i>Elson</i>)
Di	15.09.	20.00 Uhr	Elternabend 1b (<i>Schmidt-Grimm</i>) Elternabend 2a (<i>Wüstenhagen</i>)
Do	17.09.		Redaktionsschluss Schulblatt 14/15
Mo	21.09.	20.00 Uhr	Gemeinsamer Elternabend 2 a,b & 3 a,b „Vorstellung des Therapiekreises“
Mo	28.09.	20.00 Uhr	Wintermarktskreis

FERIEN 2015 / 2016

jeweils erster und letzter Ferientag

Sommerferien	Do 16.07.15	bis Mi 26.08.15
Herbstferien	Sa 17.10.15	bis So 01.11.15
Weihnachtsferien	Sa 19.12.15	bis So 03.01.16
Frühjahrs- und Osterferien	Sa 05.03.16	bis Mi 28.03.16
Himmelfahrt	Do 05.05.16	bis So 08.05.16
Pfingstferien	Sa 14.05.16	bis So 22.05.16
Sommerferien	Do 21.07.16	bis Mi 31.08.16

ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Die Elternbücherei ist von Montag bis Freitag ab kurz vor acht geöffnet.

In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und -stifte sowie Buntstifte kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

Wir verleihen an allen Schultagen
Montag bis Freitag von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.
Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E)

KLEINANZEIGEN**DHH in Rahlstedt zu vermieten.**

Sehr helle, neue 150qm DHH mit großem Garten und privatem Spielplatz ab 01.09. zu vermieten. 4 Schlafzimmer, Erdwärmeheizung, Solarthermie, 1350,- zzgl geringe NK

tbroening@hotmail.com

rudolfsteinerschule

hamburg-wandsbek

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg
Tel.: 040 - 645 895 - 0
Fax: 040 - 645 895 - 20
Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de
Web: waldorfschule-wandsbek.de

Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Verantwortlich

Jörn Rüter, Jan Hübner, Madeleine Weiss

Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:
schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de